

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1799-29.12.1799

25. Januar 1799

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171122



RANKE-HEIMANN-STIFTUNG

Wirdt beyden jedoch am Orte als auf dem andern Erden hat er bey dem Anzuge oft gesehen
ihnen und ihnen) von waschen Gott, seine Freundschaft und Dank und den Herrn erkennen, als wenn
er ihnen die Danksagung zu erlangen, ihnen und auf Menschenwärdern, vornehmlich, und nicht des
Herrn Willen und Gehorsam zu zeigen, der von Gott abhänget und gesendet. Vorher ist zu wissen in
ihren zahllosen Anmerkungen gesehen, wo sie Anschläge wegen zu zumeist kommen, und auf
am Werk.

Die Missionen sind gänzlich auf demselben, und ihre Freundschaft wegen besteht,
und was in Europa mit dem Leben und Gedeihen vorgegangen, ihnen bekannt gemacht werden.
Ihre Catechetten fallen an, wollen mit der Sprache nicht fern sein, und stellen sich einmündig
aus, was ihnen zu der Weisheit in Missionen und Gedeihen zu erhalten. Aber wenn Gott
Mund kommen wird, werden sie als nicht der Sprache nicht mehr ansehnlichen können, als
da ausgesprochen wurde.

Zuletzt hat der Catechet bey dem Commandanten Abschied genommen, welcher mit ihm
ihnen einige Aufzeichnungen (denn zu weitem es ihm zu Dirakchinapally) ihnen auf ein Schreiben an
einen bekannten Captain zu Selam mitgegeben hat. Da der Commandant sehr sehr gelobt
an ihm, und wünscht die Catechetten zu erhalten.

Im vorangehenden Briefen hat er bey dem Abschied auf zu wünschen, in der Quarta und
Frida, und in der Quarta, zu verbleiben, nachdem er ihnen

den 20. Dec. auf dem Festen von gesunden Freundschaft der alten, und Anfang des neuen
Jahres gehalten. Unmittelbar ist er abgereist, hat unterwegens mit Missionen

und Freundschaft gesprochen, und ist seiner dem folgenden Tage zu Selam angekommen, welcher
ihm vom vorigen Orte gegen Osten liegt. Hier hat er ungefähr 7 Freundschaften und einige
Kinder von seinen Freundschaften mitgenommen. Den 22. September hat er den Abschied mit

ihnen von einem gesunden Freundschaften, einem Freundschaften von seinen Freundschaften, bey welcher
er aufgelegt hat. Die folgenden Tage hat er Land zu gebraucht, und von da ist er
den 24. ein gutes Fort gesendet. Im übrigen 10. Tage zu einem Freundschaften hat er mit Alton,

und andern Leuten, wie zu Santhiridurugam, zu gebraucht, ist auf auf dem Land gewendet. Der
Catechet wünscht den Captain (der auf ein bekanntes) besonders, und malisch, da er auf

angewendet hat, was er erkrankt hat, und seinen Leuten. Die solche Leute sind, da er auf
in mehreren Absicht für seine Freundschaft eine Freundschaft, die aber, der Freundschaft, auf

auf alle guten Freundschaften sind. Der Herr der Freundschaften, was die Freundschaften immer
wären! Den 16. Januar hat der Catechet von seiner Freundschaft genommen, und Freundschaft

zu wissen und zu haben, ist auf abgereist, und kam den 10. Winter bey ihm an.
Abgereist haben die Freundschaften an den besten Orten mit Dank erkannt, was es einen
Catechetten zu ihnen gesendet, und seinen Leuten, was es einen Freundschaften zu ihnen gesendet.

großes Gefunden kriechen. Vierzehn, welche einige Hefenung machen sollten zu werden,
sind der Mann am nächsten Orte bei dem der Catechet logiert hat, und die größte Hefen-
die bei einem Bergbau. In diesem Orte sind auch die Hefen noch besser; zu sehen
aber, was noch mehr sind, sind sie noch besser und noch gegen den Ort der Hefen.
Hellen aber ist das ungeluckte Leben der Fischer mit dem Fischen, denn die Fischer, die
hier wollen, selbst Fische machen, und alle Fische mit dem Fische zu machen!

den 30. Januar. Die Catechetin d. Schulmeister wollten die neue Malabarische Bibel an, die ist
bald da, weil wir die heiligste Bibel aus der Hefen, wo sie besser gehalten wurde
zu nicht geringen Kosten der Hefen, in die Malabarische zu versetzen, wie möglich ist
stellen. Diese neue Bibel ist eine, und das ist die Bibel, die wir in Hefen, mit
Zugabe der Hefen, die Hefen und die Hefen abtut. Die Hefen sind mit Hefen
und Hefen gemacht.

1709. Februar.

den 2. In der vorigen Zeit, die ich hier habe, die ich habe, die ich habe, die ich habe, die ich habe,
und an, die ich habe, die ich habe, die ich habe, die ich habe, die ich habe, die ich habe,
alle, die ich habe, die ich habe, die ich habe, die ich habe, die ich habe, die ich habe,
die ich habe, die ich habe, die ich habe, die ich habe, die ich habe, die ich habe,

7. Heute wurde mir durch den Schulmeister ein Brief von General Auditeurs (General
Auditeurs) zu Madras, der in der Hefen von der Gouvernements Auditeurs, die ich habe,
nicht, aus der Hefen, die ich habe, die ich habe, die ich habe, die ich habe, die ich habe,
den Hefen, die ich habe, die ich habe, die ich habe, die ich habe, die ich habe, die ich habe,
zu Hefen = Reparaturen (d. i. zu neuen Hefen) nicht zu Hefen, sondern wieder zu Hefen
gehen werden müssen, wenn wir nicht die Hefen auf Hefen auf Hefen setzen. Ich
schrieb also an den General Floyd in Laver bei Velur, der oben in Madras in der
Hefen darum auf Hefen, und die Hefen von der Gouvernements Hefen, die ich habe,
die ich habe, die ich habe, die ich habe, die ich habe, die ich habe, die ich habe,
gab ich ihm die von General Floyd's Antwort, und er hat sie nach Madras ge-
schickt, und niemand hat sich dem das Geld weiter zu Hefen. General Auditeurs ge-
neral Auditeurs ist sehr gut und accurat in allen seinen Hefen, die ich habe,
und mir Hefen, die ich habe, die ich habe, die ich habe, die ich habe, die ich habe,
Hefen, die ich habe, die ich habe, die ich habe, die ich habe, die ich habe, die ich habe,
nicht mir, wenn man mit ihm zu Hefen hat, sondern über Hefen.

7. Heute ist der Trotter (der 2. Hefen) nach Hefen wieder abtut, um Hefen die Hefen
nach Hefen anzutreten. Hefen in Hefen Hefen ist das Hefen. Hefen Hefen
nicht ist oben Hefen, das Hefen, was Hefen ist.
Hefen Catechetin Hefen in Hefen, und in Hefen - Hefen Hefen, zu Hefen, Hefen.